

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kuvrier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe März 2005



Mein Frühlingsgedicht

**Hurra, hurra der Frühling ist da!
Die Vögel zwitschern durch
die Felder, durch Wiesen und Wälder.
Der Osterhas ist jetzt endlich nah,
wir Kinder rufen laut hurra!
Bald suchen wir die Ostereier
zu einer großen Osterfeier.**

**Wir hören die Vögel singen,
und wir spielen im Freien
und springen.
Die Blumen duften nach Sonne.
Was für eine Wonne!
Jetzt brauchen wir keinen Pullover
mehr, und das Bettzeug von Frau
Holle ist auch schon leer.
Hurra, hurra,
endlich ist der Frühling da!**

von Sophie Kleinschuster
4. Schulstufe - Volksschule Neumarkt i.T.

Einladung
zur
Eröffnung der
Greifvogelstation
am Samstag, 30. April 2005
14.00 Uhr
hinterm Postamt in Stadtschlaining





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

Nach einem schneereichen und sehr frostigen Winter, freuen wir uns alle schon auf den bald kommenden Frühling. So manches wurde von uns in den Wintermonaten geplant und wartet nun auf eine baldige Umsetzung.

Auch wir, die Stadtgemeinde, haben uns für das heurige Jahr wieder einiges vorgenommen. Über einige dieser geplanten Aktivitäten möchte ich Sie informieren.

Grundsätzlich wird der Ausbau der Gemeindestraßen in unseren Ortsteilen weiter fortgesetzt. In Goberling sollen die Renovierungsarbeiten an der Volksschule (restlicher Fenstertausch, Sanierung der Fassade und des Stiegenaufganges) durchgeführt werden.

Im Bereich des Ortsteiles Neumarkt wird die Kanalisation in der Gieberling abgeschlossen. Der Hof der Volksschule soll kinderfreundlich umgestaltet werden.

Nach der Fertigstellung der Kanalisation in Drumling wird die Friedhofstraße neu errichtet. Für die Erweiterung des Platzes beim „Sauerbrunnen“ gibt es ein Konzept, über das im Ortsausschuss diskutiert werden soll.

In Altschlaining steht das Feuerwehrhaus vor der Fertigstellung. Es soll noch in diesem Jahr eingeweiht werden. Das Kriegerdenkmal bedarf unbedingt einer Sanierung.

In Stadtschlaining muss die Hecke um den Friedhof wegen des starken Borkenkäferbefalles erneuert werden. Die Straße durch die Hofgartengasse ist ebenfalls stark reparaturbedürftig. Die Errichtung einer „Greifvogelstation“ der Familie Wilhelm soll neben der Sanierung und dem Ausbau unseres Stadtmuseums zu einem weiteren touristischen Angebot unserer Gemeinde beitragen.

An diesen wenigen aufgezeigten Beispielen kann man sehen, dass es auch im Jahr 2005 wieder genug zu tun gibt.

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3	Volksschule/Hauptschule Stadtschlaining
4	Volksschule Goberling / Kindergarten
5	Volksschule Neumarkt i.T.
6	Voranschlag 2005 / Flächenwidmungsplan
7	Klangfrühling
8	Servicezentrum Rathaus
9	Kaufhaus Goberling / Wohnbauförderung
10	Blasmusik Stadtschlaining
11	Tennisverein / Standesamtliche Mitteilungen
12-13	Gratulationen / Fotos
14	Wochenendbereitschaftsdienst
15-16	Burgspiele Güssing / Immobilien
17	Diverses
18	Bgld. Zivilschutzverband / Wohnheim
19	Feuerwehr Stadtschlaining
20	Der Standesbeamte / Nordic Walking
21	Bauplätze / Landesfalkenhof
22	Veranstaltungskalender
23-24	Opernfestspiele St. Margarethen / Fotos

Neben den besten Ostergrüßen darf ich die gesamte Gemeindebevölkerung und alle Vereine unserer Gemeinde wieder bitten, uns bei all diesen Vorhaben zu unterstützen. In der Hoffnung, keine Fehlbitte gemacht zu haben, verbleibe ich bis zum nächsten Mal.

Ihr Bürgermeister

SPRECHSTUNDEN
LAbg. Bürgermeister Alfred ROHR

Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

volksschule / hauptschule stadtschlaining

Volksschule und Hauptschule Stadtschlaining sind UNESCO-Schulen

Am 17. März 2005 erhielt unsere Schule im Rahmen einer Schulfeier das Dekret zur UNESCO-Schule von der UNESCO Paris verliehen. Die Mitgliedschaft im UNESCO-Schulwerk stellt eine internationale Anerkennung der bisherigen Aktivitäten der Schule dar.

Was unterscheidet eine UNESCO-Schule von anderen?

Diese Schule zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Anliegen der UNESCO-Friedenserziehung, Förderung der Demokratie und der Menschenrechte, Umweltbildung und interkulturelles Lernen in ihrer täglichen Arbeit umsetzt. Eine UNESCO-Schule hat **Modellcharakter**, der sich in einer besonderen **pädagogischen Grundhaltung** ausdrückt:

- Lernen wird als handlungsorientierter Prozess begriffen, der sich durch fächerübergreifende Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Teamarbeit auszeichnet.
- Ein integrativer Erziehungsstil, der die Wertschätzung von Verschiedenheit als wichtigen Bestandteil der Bildungsarbeit versteht.
- Das Einüben von Demokratie als vorrangiges Bildungsziel.

Schwerpunkte:

• **Frieden, Menschenrechte und Demokratie als Bildungsinhalte**

Die grundlegenden Werte einer „Kultur des Friedens“ werden aktiv vermittelt und gelebt. Der Schulalltag der UNESCO-Schule ist geprägt von Mitsprache und Mitverantwortung im Rahmen der Schulgemeinschaft; das Einüben demokratischer Prinzipien hat einen hohen Stellenwert.

• **Neues Schulklima**

Die UNESCO-Schule bemüht sich besonders um eine offene kooperative Atmosphäre im Schulalltag: gemeinsames Erarbeiten von Regeln und Strategien für die Lösung von Konflikten im Zusammenleben aller Schulpartner; Förderung der Integration von Behinderten sowie Einbindung außerschulischer Institutionen.



• **Internationalisierung**

Zunehmende Globalisierung und Vernetzung machen soziale Werte wie Offenheit, Verstehen von fremden Kulturen, Kooperationsfähigkeit und Solidarität immer wichtiger. Die UNESCO-Schule fördert interkulturelles Lernen u. a. durch verstärkten Fremdsprachenunterricht für eine bessere internationale Verständigung, Solidarität mit Opfern von Gewalt und sozialen oder ökologischen Katastrophen.

• **Neue Medien**

UNESCO-Schulen verwenden diese Technologien als Hilfsmittel im Unterricht. Gleichzeitig erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Folgen der rasanten Technologisierung.

• **Umweltschutz und Welterbe**

Die Erhaltung einer intakten Umwelt und der Schutz von Natur- und Kulturgütern in ihrer unmittelbaren Umgebung sind wichtige Anliegen einer UNESCO-Schule.

Die Mitgliedschaft ist kein einmaliges Ereignis, sondern bedeutet eine Verpflichtung der Schule, die Ziele der UNESCO im Unterricht aktiv zu verfolgen. Ein Bericht darüber ist der UNESCO Paris jährlich zu übermitteln, um die Mitgliedschaft zu erhalten. Das bedeutet für uns eine enorme Herausforderung.

www.hs-stadtschlaining.at.tt

3. Internationaler Nordic Walking Kongress

9. u. 10. April 2005 in Bad Tatzmannsdorf
Reiter's Burgenland Resort /
Lichtenwaldhalle

volksschule goberling

Schitag

Am 28. Jänner nahmen wir an der Aktion Ski4free teil. Die Volksschulkinder verbrachten in Begleitung einiger Väter einen wunderschönen Schitag in Mönchkirchen.



Von Jänner - März fanden in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk Elternseminare mit folgenden Themen statt:

- ➔ Miteinander reden - gelebte Schulpartnerschaft
- ➔ Erziehungswerte gemeinsam erarbeiten und Grenzen klar definieren
- ➔ Sensibilisierung der erziehenden Generationen zum frühzeitigen Erkennen von Konflikten
- ➔ Konflikte als Chance
- ➔ Lösungsmodelle im Aktionsbereich Familie - Schule

Direktorin Barbara Kramer

kindergarten stadtschlaining



Auch heuer feierten die Kinder an zwei Tagen den Faschingshöhepunkt. Viele Schneehäschen und bunte Clowns besuchten den Kasperl, tanzten und ließen sich die Faschingsjause und die Krapfen besonders gut schmecken. Die Zahnarztassistentin hat auch heuer wieder unsere Bemühungen um gesunde Ernährung und Zahnhygiene unterstützt. Alle Kinder hatten an diesem Tag „blitzblanke“ Zähne.

Im Namen der Kinder und deren Eltern bedanken wir uns beim Ortsvorsteher von Goberling, Herbert Dienstl, recht herzlich für das große, stimmungsvolle Lebkuchenhaus.

Die Kindergartenpädagoginnen
Marianne Kuch und Ilse Klein



Kindergarteneinschreibung

Wir teilen Ihnen mit, dass die Einschreibung für das Jahr 2005/2006 am

Donnerstag, den 21. April 2005

in der Zeit von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Kindergarten der Stadtgemeinde Stadtschlaining stattfindet.

Aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum 31. August 2005 das **3. Lebensjahr** vollendet haben.

Wir ersuchen aber auch jene Eltern, deren Kinder bis zum 31. Dezember 2005 das Alter von drei Jahren erreichen und ab Jänner 2006 den Kindergarten besuchen wollen, die Kinder vormerken zu lassen, damit die Gruppeneinteilung bestmöglichst vorgenommen werden kann.

Das Kind sowie dessen Geburtsurkunde und Impfkarte mögen zur Anmeldung mitgebracht werden.

volksschule neumarkt i.t.



Buchstabenfest

Am Freitag, den 11.3.2005 feierte die 1. Schulstufe zum Abschluss unseres Buchstabenkanons ein Buchstabenfest. Ein Höhepunkt unseres Festes war ein Rollenspiel „Unsere Fibel wird lebendig“. Dafür verkleideten sich die Kinder als Fibelfiguren der Tobi Lesefibel und stellten sich ihrer Rolle entsprechend vor. Nach einer kleinen Vorlesestunde für die Eltern freuten sich alle über die schon sehr gute Lesefertigkeit unserer Erstklassler. Mit einer gesunden Osterjause, vorbereitet von den Muttis unserer Erstklassler, ließen wir das Fest ausklingen.

Eine Dame des KfV kam in die Schule und zeigte den Kindern die Wichtigkeit des Kindersitzes und des Angurtens im Auto. „Gurti“ das Känguru und die Stoffpuppe Julia machten die Kinder und die Eltern auf die Gefahren des Nichtangurtens im Auto aufmerksam, und dass Sicherheit Vorrang hat und überlebenswichtig ist.

Heuer im Fasching trieben Piraten ihr Unwesen an unserer Schule. Mit selbst gebastelten Piratenhüten und Brillen feierten wir ein lustiges Faschingsfest.



Computerprobleme ? Drucker, Scanner, Internet...?

Wir haben die Lösung!

Professionelle Hilfe auch für den Privatbenutzer.
Ihr PC wurde von Viren befallen? Der Drucker funktioniert nicht mehr richtig?
Wenden Sie sich an uns!

Damit auch Ihr Computer wieder richtig läuft...



Computer
Technik
Wurz Christian

- Computersysteme
- Hard- und Software
- Verkauf und Service
- Reparaturen

Tel. 0650/4523123
7400 Oberwart, Drumling 95
18.00 - 21.00 Uhr

ctw@gmx.net

Versteigerung

Objekt: Neumarkt i.T. 146

am 20. Mai 2005 um 10.30 Uhr

Bezirksgericht Oberwart, Verhandlungssaal I

*Ihr Friseur
für Zuhause*

Manuela Kuh

7461 Goberling 167

Tel.: 03355 2931

Mobil: 0664 3245516

voranschlag 2005

Schwerpunkt „Kanal- und Straßenbau“

Die Errichtung bzw. Sanierung mehrerer Gemeindestraßen sowie der 3. und letzte Bauabschnitt des Kanalbaues in Neumarkt i.T. (Gieberling) bilden den Schwerpunkt des Budgets 2005 der Stadtgemeinde Stadtschlaining. Der Voranschlag wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 7. Jänner 2005 einstimmig beschlossen.

Der ordentliche Teil weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 2.639.100,- auf, der außerordentliche Haushalt wurde mit € 30.000,- (Schaffung von Hausplätzen) veranschlagt.

➤ Ausbau der Hofgartengasse in Stadtschlaining, der Dorfstraße von Hausnummer 28 bis 82 in Goberling, der Gemeindestraße im Bereich des Friedhofes in Drumling sowie Verlängerung der Scheidegasse in Neumarkt i.T.

➤ Fenstertausch in der Gemeindekanzlei in Altschlaining, in der Wohnung der Volksschule Goberling sowie im Kindergarten

➤ Gestaltung des Schulhofes der Volksschule Neumarkt i.T.

➤ Sanierung des Kriegerdenkmales in Altschlaining

➤ Abfinanzierung der letzten Etappe der Fassadenaktion sowie weitere Sanierung der denkmalgeschützten mittelalterlichen Stadtmauer

➤ Ankauf einer Tragkraftspritze für die Ortsfeuerwehr Drumling

➤ Adaptierung des Flächenwidmungsplanes

➤ Errichtung einer Integrationsgruppe im Kindergarten

➤ Aktivitäten im Bereich der Tourismusförderung sind: Konzert „Kutrowatz“, ORF-Sommerfest, Radmarathon, Stadtlauf, Christkindlmarkt, ...

Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung konnte in den letzten Jahren durch den Bau von Wohnungen ein Abwanderungsstopp erreicht werden. Durch die Schaffung einer hervorragenden Wohnqualität und weiteren Bau von Wohnungen sind wir bemüht, dass der Einwohnerstand von 2.100 nicht nur gehalten, sondern, wenn möglich, ein wenig erhöht werden kann.

flächenwidmungsplan

Änderung des Flächenwidmungsplanes

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining beabsichtigt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes einzuleiten. Dabei können auch von den privaten Grundeigentümern Änderungswünsche eingebracht werden.

Es sind jedoch folgende Punkte zu beachten:

- Änderungen in Bauland werden nur befristet auf fünf Jahre genehmigt. Sollten die Grundstücke in dieser Zeit nicht verbaut werden, erfolgt eine automatische Rückwidmung in Grünland.
- Umwidmungen können nur im Anschluss an bereits bestehendes Bauland genehmigt werden.
- Es ist vorgesehen, die Kosten der Umwidmung dem Antragsteller weiterzuerrechnen.

- Nach Genehmigung der Umwidmung in Bauland seitens des Amtes der Bgld. Landesregierung wird ein Kanalerschließungsbeitrag vorgeschrieben.

Der späteste Termin für Ansuchen um Umwidmung von Grundstücken ist der 1. April 2005.

**Alttextilien-
und Schuhsammlung**

**Freitag, 8. April 2005
ab 7.00 Uhr**

klangfruehling 2005

klangfruehling
burg schlaining 

3. - 8. Mai 2005

Unter der künstlerischen Leitung der renommierten Pianisten **Eduard & Johannes Kutrowatz** findet das Festival im Mai 2005 bereits zum fünften Mal statt. Uraufführungen internationaler Komponisten stehen natürlich wieder auf dem Programm und **Die 4 Jahreszeiten** von A. Vivaldi in der Evangelischen Kirche (6. Mai, 19:30) werden zu den musikalischen Highlights des Festivals zählen.

Ein klangreiches Jubiläum!

Mit großen Werken & Klängen werden die aus Rohrbach stammenden Brüder Kutrowatz und namhafte Künstler die Burg und Stadtschlaining wieder musikalisch beleben. Liebhaber der Kammermusik für Streicher (6. Mai), Bläserquintett (4. Mai) und Fans der Elektronischen Musik (4. und 6. Mai: zwei Werke von **Gerhard Kramer** werden uraufgeführt) dürfen sich jetzt schon auf das abwechslungsreiche Programm freuen.

Die **MaraTöne** am Samstag, den 7. Mai beginnen mit barocken Stimmen & Texten (11:00), setzen fort mit Tanzsequenzen (Choreographie & Tanzpart **Sebastian Prantl**) im Rittersaal der Burg (16:00) und münden in das große Tosen und Aufbegehren zweier Klaviere in den *Sinfonischen Dichtungen von Franz Liszt* (Festsaal Burg/20:00).

Im **Dinner Konzert** (3. Mai) werden kulinarische Gaumenfreuden und musikalische Schmankerl das Publikum verzaubern. Das erfolgreiche Konzept stammt vom Schlaininger Hotelier **Wolfgang Strobach** und Karten sollten so früh wie möglich reserviert werden.

Die Matinee **Espresso Pronto** am 8. Mai wird heuer (übrigens am Muttertag) von **Barbara Karlich** moderiert und **Eduard & Johannes Kutrowatz** werden sich wie jedes Jahr von ihrem Publikum in einer Piano-Duo-Klangwolke verabschieden...

Lesen Sie mehr auf:
www.klangfruehling.com

„Dieses Festival ist *Klang - Fruehling* steht für Er-wachen, Wachsen, Erneuerung, Aufbruch, Grenzenlosigkeit!“

Seit der Geburtsstunde im Jahre 2001 wurde der *klangfruehling* von der Gemeinde Schlaining unterstützt. Erstmals tritt heuer die Stadt als Konzertpate für das Konzert **Große Romantik** am Donnerstag, den 5. Mai um 19:30 im Festsaal der Burg Schlaining auf. Auf dem Programm stehen Werke von John Williams (aus der Filmmusik von „Schindler’s Liste“), Robert Schumann (Liederkreis op. 39 und Klavierquintett op. 44) und Arvo Pärt.

Nach dem Konzert lädt die Gemeinde Schlaining Publikum und Künstler herzlich zu „Speis & Trank“ in den Rittersaal ein.



Für die Schlaininger gibt es natürlich wieder besondere Vergünstigungen:

Wer seine Karten im hiesigen Tourismusbüro kauft, zahlt im **Vorverkauf** für ein Konzertticket statt € 23,- nur € 18,-. Auf alle Abonnement-Angebote gibt es 15% Rabatt.

Muttertagsaktion, So 8. Mai: Für die **Espresso Pronto-Matinee** gibt es für alle Mütter, die mit zwei Begleitpersonen das Konzert besuchen, ein Ticket gratis!

Konzertkalender 2005

Di, 3. Mai 19:00 Uhr: Dinner Konzert
Mi, 4. Mai 19:30 Uhr: Grand Tango
Do, 5. Mai 19:30 Uhr: **Große Romantik**
Fr, 6. Mai 19:30 Uhr: **jahreszeiten.nachtmusik**

Sa, 7. Mai: **MaraTöne**
11:00 Uhr: **Mattinata Italiana**
16:00 Uhr: **tanz.collage**
20:00 Uhr: **Mythos Orpheus**

So, 8. Mai 11:30 Matinee: Espresso Pronto

servicezentrum rathaus

Für eine saubere Umwelt

Eine der zentralen Aufgaben der Gemeinden ist es, dafür Sorge zu tragen, dass der Lebensraum der Gemeindebürger lebenswert bleibt. Denn es ist ja das Herzstück der kommunalen Selbstverwaltung, dass die Bürger für ihre Gemeinde verantwortlich sind. Und wer würde schon mutwillig den eigenen Lebensraum zerstören wollen?

Kreislaufwirtschaft statt Wegwerfgesellschaft

Die Umweltschutzaktivitäten der Gemeinden sind vielfältig. Das beginnt im Grunde bei der sorgfältigen Entsorgung von Abwasser und Müll. Die Zeiten, in denen das Abwasser im nächsten Fluss, der Müll in der nächsten Grube verschwand, sind vorbei. Effiziente Kläranlagen wurden errichtet, die Mülldeponien so abgesichert, dass keine Giftstoffe ins Grundwasser gelangen. Und seit Jahren gibt es ein für ganz Europa vorbildliches System der Mülltrennung, dessen Ziel es ist, die sogenannte Wegwerfgesellschaft zu überwinden. Denn vieles kann wieder verwertet werden. Am Aufbau des Recyclings – der Kreislaufwirtschaft – haben Österreichs Gemeinden einen entscheidenden Anteil.

Wohnstraßen statt Durchzugsstraßen

Ein wichtiger Faktor des Umweltschutzes ist der Verkehr. Je weniger Autos unterwegs sind, desto sauberer ist die Luft, desto lebenswerter sind die autofreien Räume. Die Einrichtung von Fußgängerzonen war ein entscheidender Schritt in eine umweltbewusste Richtung. Mit-

terweile sind die meisten Innenstädte autofrei, viele Gemeinden haben ihre Durchzugsstraßen durch Rückbauten sicherer und sauberer gemacht, zahlreiche Tempo-30-Zonen haben aus Autorevieren „Wohnstraßen“ gemacht. Ein Erfolg, der ohne die lokale Autonomie der Gemeinden schwer möglich gewesen wäre.



*Johann Pleyer
Amtsrat*

Klimaschutz statt Klimawandel

Der Gedanke des Umweltschutzes lässt sich freilich nicht allein auf der kommunalen Ebene verwirklichen: Schadstoffe kennen keine Gemeindegrenzen. Zahlreiche Gemeinden haben das nicht nur erkannt, sie agieren auch danach. Das „Klimabündnis“ ist eine weltweite Initiative, an der hauptsächlich europäische Gemeinden beteiligt sind. Die Klimabündnis-Gemeinden haben sich verpflichtet, die „Treibhausgase“ bis zum Jahr 2010 um 50 Prozent zu reduzieren und auf die Verwendung von „wild gewachsenem“ Tropenholz zu verzichten. Denn die tropischen Regenwälder sind die wichtigsten „Luftfilter“, Garanten für eine saubere Atmosphäre und damit ein entscheidender Faktor des Klimawandels. Diese Gemeinden verwenden die edlen Tropenhölzer nur, wenn sie nachweislich aus „nachhaltiger Produktion“ stammen, deren Schlägerung also keine Rodung des Urwaldes bedeutet.

Mit Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Oberwart vom 22. Dezember 2004 wurde mitgeteilt, dass die Bezirkswahlbehörde an Stelle des mit 31. Dezember 2004 zurückgetretenen Stadtrates Kurt Kaipel Herr Ing. Norbert Postmann, Technischer Angestellter (SPÖ) in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining berufen hat. In der Gemeinderatssitzung am 7. Jänner 2005 erfolgte die Angelobung durch Bgm. LAbg. Alfred Rohr.

Im Namen der SPÖ-Fraktion wurde von Vzbgm. Karl Glösl Herr Hans Schuh für die Wahl zum Stadtrat vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig. Hans Schuh (seit 18. Oktober 1997 im Gemeinderat) hat die Wahl angenommen.



*Vizebürgermeister Karl Glösl, Stadtrat Hans Schuh,
Gemeinderat Ing. Norbert Postmann und
LAbg. Bgm. Alfred Rohr bei der Angelobung.*

neues kaufhaus in goberling



Stolz präsentieren Karina Böcskör und Hans Pratscher das neue Geschäft in Goberling.

Seit dem 31. Dezember 2004 kann man im A&O Kaufhaus Berta Pleyer nicht mehr einkaufen. Die Besitzerin musste das Kaufhaus aus gesundheitlichen Gründen schließen.

Nunmehr eröffnet ab 24. März 2005 in Goberling ein neues A&O Geschäft. Karina Böcskör steht ab sofort für ihre Kunden im früheren Mostschank Pratscher in Goberling Nr. 45 ab 6.⁰⁰ Uhr zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 6.⁰⁰ - 12.⁰⁰ und 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr,
Donnerstag und Samstag von 6.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr



A & O Karina's Frischeshop

Eröffnung

**am Donnerstag,
24. März 2005
ab 6.00 Uhr**

mit Freibier + Würstel
und für die Kleinsten einen
Gratisflug mit dem "Haribo
Hubschrauber".

wohnbauförderung

Das neue Burgenländische Wohnbauförderungsgesetz 2005 wurde in der Landtagssitzung am 10. November 2004 einstimmig beschlossen, im LGBl. Nr. 1/2005 kundgemacht und ist rückwirkend mit 1.1. 2005 in Kraft getreten.

Für die Wohnungssuchenden wird es dabei zu wesentlichen Verbesserungen kommen. Die Ausrichtung auf die Ökologisierung der Förderung beim Neubau von Einfamilienhäusern und Wohnungen wird weiter verstärkt.

Im Einzelnen sind im Eigenheimbereich u.a. folgende Erleichterungen geschaffen worden:

- Entfall der 150 m² Regelung auch für bestehende Bauten
- Entfall des vorzeitigen Baubeginns (die Vorlage der Baufreigabe genügt)

- Raschere Auszahlung der Förderung in zwei Raten (bisher bis zu vier Raten)
- Einführung einer Ökoförderung (gebunden an den Energieausweis) mit bis zu 17.000 Euro beim Neubau und bis zu 27.000 Euro bei der umfassenden Sanierung
- Einführung einer Revitalisierungsförderung zur Belebung der Ortskerne für Objekte, deren Besitzer selbst keinen Wohnbedarf haben
- Aufhebung der bisherigen Deckung von 65.000 Euro
- Einführung eines Mindesteinkommens als Schutz vor Überschuldung

Nähere Informationen, die neue Wohnbaufibel und die neuen Antragsformulare sind bereits im Internet unter www.burgenland.at abrufbar.

Für etwaige Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Wohnbauförderung jederzeit gerne zur Verfügung.

blasmusik stadtschlaining

Der Ehrenkapellmeister der Blasmusik Stadtschlaining

Josef Hofer feierte seinen 80. Geburtstag!

Im Sommer 1959 gründete Herr Josef Hofer unter schwierigsten Bedingungen die

1. Jugendmusikkapelle des Burgenlandes.

Er organisierte alte Musikinstrumente und bildete die Musiker in kürzester Zeit aus. Es ist kaum zu glauben, dass noch im selben Jahr, am 18. Dezember 1959, das 1. Konzert aufgeführt werden konnte. Bis zum Jahr 1986 war Josef Hofer aktiver Kapellmeister und bildete „seine“ Musiker auch aus. Es waren 270 Schüler, unter anderem auch seine beiden Söhne Walter und Josef und seine Enkelkinder Sabine und Thomas.

Im Jahre 1965 hatte die Blasmusik die Ehre, nach Belgien zu reisen und dort das Burgenland beim Jugendmusikfestival zu vertreten. Sie erreichten den hervorragenden 1. Platz (Konzertmusik) und den 2. Platz (Marschmusik).



Aber auch noch nach Beendigung seiner Arbeit als Kapellmeister komponiert er unermüdlich. Ca. 40 Musikstücke stammen aus der Feder des Ehrenkapellmeisters, welche natürlich sein Sohn, Walter Hofer, mit der Blasmusik Stadtschlaining aufführt.

Herzlichen Dank für die musikalische Arbeit!

Zum Jubiläum wünschen alle Musikerinnen und Musiker unter der Leitung des Kapellmeisters Walter Hofer und dem Vorstand Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

Marianne Kuch, Obfrau



ENTSORGUNG STIPITS GMBH
 GEWERBEPARK 20
 7471 RECHNITZ
 TEL. 03363/79389
 FAX 03363/79389-44
 WWW.STIPITS.AT
 E-MAIL:
 ENTSORGUNG@STIPITS.AT



*Brunnen in
Stadtschlaining*

bevölkerungsbewegung 2004

Ortsteil	Stand per 1.1.	Zuzug	Wegzug	Sterbefälle	Geburten	Stand per 31.12.
Altschlaining	303	8	8	4	1	300
Drumling	249	1	4	1	0	245
Goberling	434	11	10	6	7	436
Neumarkt i.T.	382	27	21	0	2	390
Stadtschlaining	696	29	26	9	3	693
zusammen	2.064	76	69	20	13	2.064

tennisverein stadtschlaining

Liebe Tennisfreunde!

Ende April startet der Tennisclub Schlaining mit neuer Vereinsleitung und mit einer **generalsanierten Anlage** in die neue Tennissaison. Wir freuen uns, allen Interessierten die Jahres-Mitgliedschaft zu seit Jahren unveränderten Beiträgen anbieten zu können:

Familienmitgliedschaft: € 125,-

Einzelmitgliedschaft: € 80,-

Schüler und Jugendliche: € 30,-

(Alle Mitgliedschaften zuzüglich € 5,- Schlüsseinsatz)

Während der Saison sind die Veranstaltungen eines **Kinder- und Jugendlichen-Tenniskurses** sowie Turniere und Grillfeste geplant. Weiters wird ein **Tennislehrer für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene**, zur Verfügung stehen, sodass das Erlernen

dieses schönen Sports in jedem Alter und während der gesamten Saison möglich ist.

Für nähere Informationen stehen der Obmann des Vereins, **Markus Szelinger (0699/19435753)**, sowie der Obmann-Stellvertreter, **Joachim Forintos (0650/3930702)**, jederzeit gerne zur Verfügung. Erlagscheine zur Entrichtung des Mitgliedsbeitrags erhalten Sie ebenfalls bei den angeführten Kontaktpersonen oder bei der Raika Stadtschlaining.

Sonntag, 15. Mai 2005:

Grillfest mit Eröffnungsturnier des Tennisclubs Schlaining beim Clubhaus in Stadtschlaining

standesamtliche mitteilungen

GEBURTEN

BIELER Sophie, geb. 09. Dez. 2004

Eltern: Bieler Ronald u. Esther, Goberling 141

KAPPEL Christopher Michael, geb. 11. Dezember 2004

Eltern: Kappel Ioan u. Manuela, Goberling 76



GROBE Julia Anna-Maria, geb. 27. Jänner 2005

Eltern: Grobe Thomas u. Alexandra, Stadtschlaining, Schanzgasse 10/4

KALCHBRENNER Nino, geb. 24. Feber 2005

Eltern: Kalchbrenner Gerald u. Sonja, Goberling 42

WIR BETRAUERN



Sterbefälle

Meta **KALCHBRENNER**, Goberling 79 – am 22. Dezember im 81. Lebensjahr

Franz **EBERWEIN**, Oberwarter Straße 9 – am 2. Jänner im 83. Lebensjahr

Rosina **KLENNER**, Goberling 19 – am 8. Jänner im 86. Lebensjahr

Maria **FRITZ**, Neumarkt i.T. 4 – am 12. Jänner im 91. Lebensjahr

Maria **HUSZBAUER**, Drumling 53 – am 15. Jänner im 90. Lebensjahr

Josef **MORTH**, Neumarkt i.T. 36 – am 27. Jänner im 67. Lebensjahr

Friedrich **SULYOK**, Neumarkt i.T. 119 – am 9. Feber im 92. Lebensjahr

Renate **PLOHOVITS**, Neumarkt i.T. 87 – am 17. Feber im 59. Lebensjahr

Theresia **KARNER**, Feldgasse 20/1 – am 21. Feber im 91. Lebensjahr

Maria **KOCH**, Drumling 29 – am 7. März im 85. Lebensjahr

Anna **FRANTSITS**, Altschlaining 51 – am 13. März im 90. Lebensjahr

gratulationen



90. Geburtstag
OSR GEISLER Michael,
Altschl.107, geb. 31.Dez. 1914



90. Geburtstag
NOVAK Josefa, Goberling
109, geb. 18. Feber 1915



80. Geburtstag
JAGODITS Irma,
Altschl. 44, geb. 2. Jänner 1925



80. Geburtstag
GAMAUF Karl,
Goberling 7, geb. 13. Jän. 1925



80. Geburtstag
RACZ Karoline, Hofgartengasse
1, geb. 19. Jänner 1925



80. Geburtstag
MÜLLNER Theresia,
Altschlain. 32, geb. 30. Jän. 1925



80. Geburtstag
HOFER Josef, Oberwarter
Str.19, geb. 18. Feber 1925



Goldene Hochzeit
TREIBER Ernst & Margarete,
Lange G. 11, am 15. Jänner 2005



Diamantene Hochzeit
WEICHSELBERGER Alfred
& Karoline, am 27. Jän. 2005



Blutspendeaktion in Stadtschlaining



Greifvogelstation ab 1. Mai 2005 in Stadtschlaining



Vernissage von Hermann Jürgen im Rathaus



Bis Ende März ist im Rathaus Stadtschlaining noch die Ausstellung "Zerstörte Jüdische Gemeinden. Eine Spurensicherung" zu besichtigen. Die Ausstellung gibt Einblick in und Überblick über die Entwicklung der ehemaligen jüdischen Gemeinden im Burgenland.



Die freie Spende beim heurigen Stadtball sowie eine Spende von der Stadtgemeinde Stadtschlaining wurden kürzlich an Dr. Gerald Mader übergeben. Die Gesamtsumme von € 600,- wird an den offiziellen Flutkatastrophen-Fond der Burgenländischen Landesregierung überwiesen.



von links: Franz Müllner, Herbert Müllner, Karl Osztermann, Landesvize Franz Steindl und Josef Koller



Labg. Bgm. Alfred Rohr mit der Feuerwehrabordnung in der Burg Schlaining

Kühe treiben für Flut-Opfer

Bereits zum achten Mal wurde im vergangenen Herbst der Almabtrieb abgehalten. Als Veranstalter fungierte das vom Stadtrat Herbert Müllner gegründete Komitee „Rettet das Glockengeläute“. Schon vor zwei Jahren wurde für die Hochwasseropfer in Hadersdorf am Kamp gespendet. Als man von der schweren Flutkatastrophe in Asien hörte, entschloss man sich den Opfern zu helfen. Vor wenigen Tagen hat eine Abordnung des Komitees, Landesvize Franz Steindl für die Aktion „Nachbar in Not“ einen Scheck über 1.000 Euro übergeben.

Feuerwehrdienstbesprechung

Am Sonntag, dem 27. Februar 2005, fand die alljährliche Frühjahrsdienstbesprechung 2005 statt. Der Austragungsort für diese Veranstaltung war im heurigen Jahr die Burg Schlaining. 211 Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Oberwart waren gekommen, um den Rückblick auf das Jahr 2004 und die Vorsätze für das Jahr 2005 zu erfahren. Laut Statistik leisteten die Feuerwehren aus unserem Bezirk bei 233 Brandeinsätzen und 832 Technischen Einsätzen im Jahr 2004 freiwillige Hilfe.

wochenendbereitschaftsdienst 2005

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und
Bernstein/Unterkohlstätten.

April 2005	Mai 2005	Juni 2005
03.04. Dr. Kraus	01.05. Dr. Verhas	05.06. Dr. Kraus
10.04. Dr. Verhas	05.05. Dr. Verhas	12.06. Dr. Verhas
17.04. Dr. Wagner	08.05. Dr. Windisch	19.06. Dr. Windisch
24.04. Dr. Kraus	15./16.05. Dr. Wagner	26.06. Dr. Wagner
	22.05. Dr. Windisch	
	26.05. Dr. Kraus	
	29.05. Dr. Verhas	

wochentag-nachtbereitschaftsdienst 2005

Montag:	Dr. Johann WAGNER, Bernstein	☎ 03354/6525
Dienstag:	Dr. Gerhard WINDISCH, Stadtschlaining	☎ 03355/2616
Mittwoch:	Dr. Andreas KRAUS, Bernstein	☎ 03354/6323
Donnerstag:	Dr. Silvia VERHAS, Stadtschlaining	☎ 03355/2642
Freitag:	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

Oster-Urlaub

Dr. Verhas 21.3. - 25.3.2005

Sommer-Urlaub

Dr. Kraus 29.7. - 15.8.2005

Dr. Verhas 8.8. - 28.8.2005

Dr. Wagner 3.7. - 24.7.2005

Dr. Windisch 18.7. - 7.8.2005

Büroräume im Rathaus

Baumkircher Gasse 1
zu vermieten

Auskunft:

Stadtgemeinde Stadtschlaining
Tel. 03355/2201

Home & Rolling Hair-Service

Neueröffnung

eines fahrbaren Frisörs

ab 1. April 2005

Inh. Sonja JAVORICS,
7461 Neumarkt i.T. 67
Tel. Nr.: 0688/8117892

**IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und
für den Inhalt verantwortlich:**

Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1

E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at

Homepage: www.stadtschlaining.co.at

Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,
Tel. 03352/38586

burgspiele güssing 2005

Ritter und Freiherr von Schlaining

Andreas Baumkircher

Ist in Wippach, Krain, vor 1420 geboren und am 23. April 1471 in Graz hingerichtet worden. Seine Jugend verbrachte er am Hofe Kaiser Friedrich III., der ihn zum Verwalter seines Gutes Schlaining machte. 1452 verteidigte er in Wiener Neustadt den Kaiser gegen die unzufriedenen Stände. Hiefür erhielt er das Amt des Burghauptmannes von Preßburg. 1453 finden wir Baumkircher im Dienste des ungarischen Königs Ladislaus V. Er verheerte die Güter des Kaisers. Nach Ladislaus Tode schloss er sich wieder dem Kaiser an, nahm in Güssing am 17. Februar 1459 an der Wahl Friedrich III. zum König von Ungarn teil. Er kämpfte in der Folgezeit gegen den Gegenkönig Matthias Corvinus und erwies dem Kaiser 1462 in der Niederwerfung der empörten Wiener Bürger große Dienste. Hiefür erhielt er in Ungarn ein Gut.

Immer mehr aber neigte Baumkircher zu Matthias Corvinus hin, er stellte sich an die Spitze der unzufriedenen steirischen Adeligen, griff gegen den Kaiser zweimal zu den Waffen und trug 1469 bei Fürstenfeld einen vollkommenen Sieg davon. Im darauffolgenden Jahre versöhnte er sich wohl mit dem Kaiser, als aber im Jahre 1470 die Feindseligkeiten zwischen dem Kaiser und Matthias Corvinus erneut ausbrachen und Baumkircher für den Ungarnkönig Partei ergriff, lud ihn Kaiser Friedrich unter Zusicherung freien Geleits bis zum Abendläuten nach Graz. Hier wurde er durch eine Täuschung (man hatte die Uhr um eine Stunde vorgerückt und den Aufenthalt des Ritters hinausgezogen) das Opfer seiner schwankenden Politik. Er wurde enthauptet.

Baumkircher hinterließ zwei Söhne, Wilhelm und Georg. Der Hauptsitz der Baumkircher war Burg und Herrschaft Schlaining, außerdem besaßen sie die Herrschaften Burg und Rechnitz und die erwähnte Domäne von Gyrolth. 1465 nahmen sie von Matthias Corvinus noch Dürnbach und Hodis, 1478 Großpetersdorf, 1486 einen Teil von Kukmirn zum Lehen. Im Jahre 1494 zahlte Georg Baumkircher für seine Güter im Eisenburger Komitat 037 fl. Steuer. Er war der letzte männliche Spross des Hauses.

(Auszug aus: Josef Karl Homma, „Das Güssinger Land“ in der Schriftenreihe „Volk und Heimat“ 1956-1960. Artikel nach Pater Gratian Leser in „Güssinger Zeitung“)

1938 hatte die Stmk. Landesregierung einen Dramenwettbewerb für die „Grazer Schlossbergspiele“ ausgeschrieben; aus zehn Einreichungen wurde das Schauspiel „Andreas Baumkircher“ von Josef Otto Lämmel mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der Autor hatte die „Spitzbuamgschichtln va da Grazer Gschloussberguhr“ des großen steirischen Dichters Peter Rosegger als Vorlage. Es kam aber wegen der folgenden Kriegswirren nicht zur Aufführung, und als J. O. Lämmel 1962 aus London zurückkehrte, waren die Schlossbergspiele sanft entschlafen.

Hans Piff aus Pinkafeld besaß 12 Texthefte und stellte diese dem Burgverein Güssing zur Verfügung, der heuer das Stück vom tragischen Ende des einstigen Burgherrn von Schlaining auf der Burg Güssing zur Aufführung bringt.

Vorschau auf die Burgspiele in Güssing:

Premiere am Freitag, 24. Juni 2005, 20.30 Uhr:

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining wird offiziell mit einer Delegation an der Eröffnung teilnehmen.

Samstag, 25. Juni 2005, 19.00 Uhr:

Anlässlich der Burgspiele wird sich die Stadtgemeinde Stadtschlaining bei den Burgspielen in Güssing präsentieren. Auch zu dieser Veranstaltung ist geplant, dass eine größere Abordnung daran teilnehmen soll.

Nähere Informationen bzw. Anmeldungen werden im Tourismusbüro Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-30 entgegen genommen!

immobilien in stadtschlaining

Ortsteil Altschlaining

Haus Nr. 54:

Wohnhaus mit landwirtschaftl. Gebäude und kleinem Garten (Grundfläche 558 m²) mit einer Wohnfläche von ca. 120 m².

Anfragen: Frau Sybille Roszner, Tel. Nr.: 02236 / 377977 bzw. Paradies Immobilien, Tel. Nr. 0664/8395214

Haus Nr. 83:

Wohnhaus mit Nebengebäuden in ruhiger Seitengasse mit einer Wohnfläche von ca. 100 m², kleiner Garten.

Anfragen: Günter Voith, Tel. Nr. 0664/1620707

Ortsteil Drumling

Haus Nr. 76:

Zweifamilienwohnhaus mit landwirtschaftlichen Gebäuden und Garten. Wohnnutzfläche ca. 235 m². Das Wohnhaus liegt in ruhiger Lage im Ortskern von Drumling und wurde im Jahre 1973 erbaut.

Ansprechperson: Graf Realitätenkanzlei GmbH, 1020 Wien, Ausstellungsstraße 63/26A, Tel. Nr. 01/9683938

Haus Nr. 29

Kleines Bauernhaus mit Garten, ruhige Lage, Wohnnutzfläche ca. 70 m²

Anfragen: Renate Draschkowitz, 7400 Oberwart, Badgasse 2, Tel. Nr. 03352/32442

Ortsteil Goberling

Haus Nr. 86

Das Wohnhaus mit einer Wohnfläche von ca. 50 m² (Grundfläche 309 m²) liegt im Ortskern von Goberling. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Volksschule. Strom-, Wasser- u. Kanalanschluss sind vorhanden

Anfragen: Gertraud Seybold, 7461 Stadtschlaining, Oberwarter Str. 30, Tel. Nr. 03355/ 2873 u. 0699/11800766

Haus Nr. 111

Einfamilienwohnhaus mit Nebengebäuden und Garten (Grundfläche 1552 m²) mit einer Wohnfläche von ca. 120 m², liegt am Ortsanfang von Goberling

Anfragen: Paradies Immobilien, Hr. Bieler Tel. Nr. 0664/8395211

Haus Nr. 155

Neuwertiges Einfamilienwohnhaus in schöner Hanglage, ca. 160 m² Wohnfläche

Anfragen: Paradies Immobilien, Hr. Bieler, Tel. Nr. 0664/8395211

Haus Nr. 80

Neu renoviertes Einfamilienhaus mit 80 m² Wohnfläche, Wirtschaftsräumen u. Garten

Anfragen: Haberhauer Gisela, 7461 Goberling 80, Tel. Nr. 03355/2565, 0699/10698563, Schalk Consulting Immobilien, Tel. Nr. 0664/8396861

Haus Nr. 109

Zweifamilienwohnhaus in ruhiger Lage, 150 m² Wohnfläche mit Nebenräumen

Anfragen: Paradies Immobilien, Tel. Nr. 0664/8395214

Ortsteil Neumarkt i.T.

Haus Nr. 137:

Zweifamilienwohnhaus mit Wirtschaftsgebäude, Wohnnutzfläche 190 m². Das Wohnhaus liegt im Zentrum von Neumarkt im Tauchental am Anfang einer Seitenstraße. Strom-, Wasser- u. Kanalanschluss sind vorhanden.

Anfragen: Mag. Robert Bauer, 7501 Siget in der Wart 95, Tel. Nr.: 03352/32631 bzw. Günter Voith, Tel. Nr. 0664/1620707

Haus Nr. 81

Geschäftsgebäude im Rohbau

Anfragen: OSG, 7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. Nr. 03352/404-0

Ortsteil Stadtschlaining

Berggasse 7:

Kleines Wohnhaus (Baufläche u. Garten im Ausmaß von 1202 m²) mit einer Wohnfläche von ca. 50 m² liegt in einer ruhigen Seitengasse.

Anfragen: Edith Meyer, 7052 Müllendorf, Feldgasse 6, Tel. Nr. 02682/64727

Klosterberg 19:

Einfamilienwohnhaus mit Nebengebäude u. Garten, Wohnnutzfläche: ca. 80 m²

Anfragen: Maria Szeifner, Stadtschlaining, Schönauweg 5, Tel.Nr. 03355/2865

Schönau 3

Renoviertes Bauernhaus mit Nebengebäuden in ruhiger Lage mit ca. 180 m² Wohnfläche

Anfragen: iV Consulting Immobilien, Günter Voith, Tel. Nr. 0664/1620707

Stiller Graben 2

Kleines Wohnhaus mit Garten, Wohnfläche ca. 70 m²

Anfragen: iV Consulting Immobilien Günter Voith, Tel. Nr. 0664/1620707

Wuderlandgasse 5:

Das Wohnhaus mit landw. Gebäuden und Garten mit ca. 74 m² Wohnfläche liegt in einer ruhigen Seitengasse.

Anfragen: Dr. Rudolf Kropf, 4040 Linz, Colerusstraße 16, Tel. Nr. 0732/750826

Baumkircher Gasse 4 u. 6

Neu renoviertes historisches Stadthaus aus dem 15. Jhdt., 295 m² Wohnfläche

Anfragen: S.B. Immobilien Tel. Nr. 0664/8396506

Schönauweg 1a

Renovierungsbedürftiges Einfamilienwohnhaus, Wohnfläche ca. 90 m²

Anfragen: Paradies Immobilien, Tel.Nr.0664/8395211

kegelverein schlaining



Einen großartigen Erfolg konnten unsere Nachwuchskeglerinnen vom DKV Schlaining von den Staatsmeisterschaften im Paarbewerb mit nach Hause bringen. Bei den am 26. und 27. Feber 2005 in Hard in Vorarlberg ausgetragenen Staatsmeisterschaften errangen unsere Mädchen, Katharina Horvath und Martina Vegerbauer überlegen die Goldmedaille im Jugendbewerb. Dieser Erfolg ist auf die großartige und konsequente Nachwuchsarbeit im Verein zurückzuführen. Dabei sind diese Erfolge nichts Neues für unsere beiden Youngster's. Für Martina ist es bereits die zweite Goldene im Paarbewerb, und Katharina errang auch schon eine Silberne im Einzelbewerb. Zudem ist Katharina eine aktuelle österreichische Nationalspielerin. Sie startete für Österreich bei der letzten Weltmeisterschaft in Polen.

Unseren Burschen vom SKV Schlaining ging es bei der Staatsmeisterschaft leider nicht so gut. Treiber Thomas, der gemeinsam mit Kalchbrenner Joachim angetreten ist, verletzte sich bereits nach ein paar Würfeln und konnte den Bewerb nicht beenden. Sie werden aber sicherlich in den nächsten Jahren ihr Talent unter Beweis stellen.

Herzliche Gratulation für die großartigen Erfolge.

bärengehege

Wie allgemein bekannt, plant der Österreichische Tierschutzverein schon seit längerem, eine Bärenfangstation im Burggraben der Burg Schlaining zu errichten. Die Konzeption war bereits fertig gestellt und mit dem Fundraising sollte begonnen werden, als jedoch die Umweltschutzbehörde Bedenken wegen des Fledermausbestandes anmeldete. Nach Verhandlungen und Stellungnahmen mehrerer Sachverständiger scheint es nun so, dass das Projekt mit geringfügigen Änderungen durchgeführt werden kann. So ließ der zuständige Jurist der Bezirkshauptmannschaft Oberwart durchblicken, dass lediglich unbedeutende, zusätzliche Auflagen zu erwarten seien. Der endgültige Bescheid soll Ende März erlassen werden.

Gerti Wais, Projektleitung

ballettschule stadtschlaining



Leitung: Franz und Sabine WILHELM

1. Klassischer Tanz

Anfänger, Fortgeschrittene, Kreativ- und Modern-Dance

2. Bewegungstherapie

Für Körper und Geist

Alle Altersgruppen (Mütter & Kinder)

3. Spielerische Einführungen

Erarbeiten von Rollengestaltungen

März, April, Mai und Juni 2005

Kosten: € 25,- pro Monat

Jeden Dienstag

16.00 Uhr Kindergruppe

17.00 Uhr Modern-Dance (8 - 14-jährige)

18.30 Uhr Erwachsenenengruppe

Treffpunkt: Hauptschule Stadtschlaining

Information & Anmeldung:

Tourismusbüro Stadtschlaining, Tel. 03355/2201-30,
Familie Wilhelm, Tel. 02614/2716

Anmeldung jederzeit möglich!!

Sprechtage 2005
Versicherungsanstalt
für Eisenbahnen und Bergbau

Mittwoch, 23. November 2005
von 9.00 - 11.00 Uhr
Gh. Pleyer, Goberling 58

burgenländischer zivilschutzverband

Sicherheitstipp: Haushaltsvorrat

Der wichtigste Teil der Vorsorge für Krisenzeiten ist ein rechtzeitig angelegter Vorrat. Dieser schafft Sicherheit bei Natur- und Umweltkatastrophen aber auch bei internationalen Ereignissen, die zu Versorgungsengpässen führen können. Nicht zuletzt bei Strahlenunfällen geben private Vorräte den Behörden Zeit, überlegt zu reagieren und die Versorgung mit unbelasteten Lebensmitteln zu sichern. Der Vorrat sollte für ca. 2 Wochen angelegt werden.

Wie soll nun ein Notvorrat aussehen?

- Wasser/Getränke - ca. 2,5 l pro Person und Tag
- Lebensmittel - im ausgewogenen Verhältnis zwischen Ölen und Fetten, eiweißhaltigen und kohlenhydratreichen Lebensmitteln; Diätpatienten,

Säuglinge und Kleinkinder sowie Haustiere brauchen ihre eigenen Vorräte

- Hausapotheke - Verbandsmittel, Arzneimittel
- Hygieneartikel
- Batterieradio und Reservebatterien
- alternative Heiz- und Kochmöglichkeiten - z.B. Campingkocher, Taschenlampen, Kerzen und Streichhölzer

Wer sich nach diesen Richtlinien einen Vorrat anlegt, kann sicher sein, für verschiedenste Ausnahmesituationen gerüstet zu sein. Ist außerdem das Notgepäck gerichtet, kann man ganz kurzfristig das Haus verlassen und trotzdem sind die wichtigsten Sachen eingepackt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Burgenländischen Zivilschutzverband, 7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620, Fax 63620-4. Dort ist auch die Broschüre „bevorzugen“ kostenlos erhältlich.

wohnheim dornau

Erfolgreiche Teilnahme bei den Special Olympics in Nagano

Vom 26. Februar bis 5. März fanden in Nagano/Japan die 8. Weltwinterspiele von Special Olympics statt. Die Olympischen Winterspiele für Menschen mit besonderen Bedürfnissen waren die größten, die es je gegeben hat. 1800 Sportler aus 89 Ländern wurden von 650 Trainern begleitet und unterstützt.

Österreich war nach den USA die zweitgrößte Delegation. Erstmals nahm auch ein Team aus dem Burgenland daran teil. Darunter waren Renate Kienmeyer und Franz Horvath aus dem Wohnheim Dornau. Betreut wurden die beiden von Ernst Lueger. Dieser hat auch guten Grund stolz auf Renate und Franz zu sein.

Renate Kienmeyer startete bei zwei nordischen Wettbewerben und durfte sich über das Erreichen der Bronze-Medaille freuen. Franz Horvath nahm an zwei Rennen bei den alpinen Wettbewerben teil. Und er durfte gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen. Eine Bronzemedaille erreichte er beim „Glide“-Wettbewerb und im „10 m Race“-Wettbewerb konnte er sich sogar über den Olympiasieg freuen.

Nachdem sie am 6. März in Wien gelandet waren, wurden die beiden am Tag darauf mit einer Party überrascht. Die Bewohner und Angestellten des Wohnheimes Dornau feierten mit Renate und Franz. Eine Woche später gab es dann noch eine besondere Ehrung für die erfolgreichen Sportler: Sie wurden vom Bundespräsidenten Heinz Fischer in der Hofburg empfangen.



Franz Horvath, Betreuer Ernst Lueger und Renate Kienmeyer nahmen bei den Special Olympics in Nagano teil und eroberten auf Anhieb insgesamt drei Medaillen. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich.

feuerwehr stadtschlaining

Leitner Gerold Neuer Kommandant

Gerold Leitner, geboren im Juli 1970, war schon immer eng mit seinem Heimatort Stadtschlaining verbunden. Am 1. Jänner 1994 trat er der STF Stadtschlaining als Probefirewehrmann bei. Schon ein Jahr später wurde er von HBI Marth zum Firewehrmann ernannt. Im März 1996 besuchte er den Grund- und den Atemschutzlehrgang. Daher wurde er im Jänner 1997 zum Oberfeuerwehrmann befördert. Ab 1996 fungierte er in der Firewehr drei Jahre lang als Gruppenkommandant.

Im Jänner 1998 übernahm er dann das Amt des Sirenenbetreuers, welches er bis in die heutige Zeit innehat. Durch die Aufgaben des Atemschutzes überwältigt, belegte er den Atemschutzlehrgang und wurde zugleich 1999 der neue Atemschutzwart in der Stadtfeuerwehr. Im Jahr 2000 absolvierte er in der Landesfeuerwehrschule den ausständigen Gruppenkommandantenlehrgang und wurde noch im selben Jahr zum Löschmeister ernannt.

2001 zeichnete sich schon eine kleine Veränderung in der Firewehr ab und Kamerad Leitner besuchte den Zugskommandanten- und Kommandant-2-Lehrgang in der Landesfeuerwehrschule. Am 1. April 2001 wurde Gerold Leitner neuer Stadtfeuerwehrkommandant-Stellvertreter. Im Jänner 2002 erhielt er den dementsprechenden Dienstgrad: Oberbrandinspektor. Im gleichen Jahr folgte

noch der Technische Lehrgang, da der Bergesatz schon im Gespräch war.

Das Jahr 2003 war ein sehr ereignisreiches für unseren Kameraden, denn er wurde zum neuen Abschnittsatemschutzwart des Firewehrabschnittes 6 ernannt. Im Jahr 2004 zeichnete sich in zahlreichen Kommandositzungen der Kommandantenwechsel ab: Dies lies sich unser überaus eifriger und vom „Firewehrrieber“ ergriffener Freund und Kamerad Gerold nicht zweimal sagen und belegte mit Bravour den Gefährlichen Stoffe -, Einsatzleiter-1-, und Maschinisten-Lehrgang.

Am 31.12.2004 überließ unser altbewährter Kommandant Christian Marth, HBI, der jüngeren Generation den Vormarsch und so ist Gerold Leitner, OBI, seit 1. Jänner 2005 neuer Stadtfeuerwehrkommandant von Stadtschlaining.

Gerold Leitners höchste Priorität ist die Freundschaft mit seinen Kameraden, ohne deren Unterstützung die erfolgreiche Führung der Stadtfeuerwehr im Dienste des Gemeinwohls unmöglich wäre.



*Firewehr-Kommandant
Gerold Leitner*

Jörg Gamauf, Verwalter

zoll-kehrtermine

Altschlaining:

2. Kehrtermin: 29.03. - 07.04.2005
3. Kehrtermin: 04.07. - 15.07.2005
4. Kehrtermin: 13.10. - 24.10.2005

Drumling:

2. Kehrtermin: 11.04. - 14.04.2005
3. Kehrtermin: 16.08. - 19.08.2005
4. Kehrtermin: 07.11. - 10.11.2005

Neumarkt i.T.:

2. Kehrtermin: 15.04. - 25.04.2005
3. Kehrtermin: 18.07. - 18.08.2005
4. Kehrtermin: 24.10. - 03.11.2005

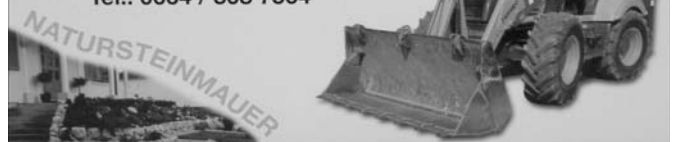
Stadtschlaining:

2. Kehrtermin: 10.05. - 03.06.2005
3. Kehrtermin: 31.08. - 04.10.2005
4. Kehrtermin: 24.11. - 21.12.2005

Baggerarbeiten - Abbrucharbeiten

Christian Bieler

7461 Goberling 176
Tel.: 0664 / 308 7564



Zwei Hausplätze (758 m² und 738 m²) in Stadtschlaining, Feldgasse zu verkaufen!

Preis: Eur 14,53 pro m²

Stadtamt, Tel. 03355/2201

der standesbeamte

Der Standesbeamte als Servicestelle für den Bürger

Die Gemeinden und deren Bedienstete waren schon bisher sowohl als Behörde als auch als Dienstleister erste Ansprechpartner für den Bürger. Dieser hat sich mit seinen Sorgen und oft auch persönlichen Anliegen, wenn er nicht weiter wusste, um Rat und Hilfe an die Gemeinde gewandt. Mit der Novelle des Meldegesetzes 1992 und den Bestimmungen des E-Gov-G, sowie der Verordnung des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, mit der die Übermittlung von Personenstandsdaten an die Gebietskrankenkasse geregelt wird, wird der Servicedienst der Gemeinden, insbesondere im Aufgabenbereich der Personenstandsbehörden, für den Bürger wesentlich erweitert. Die teilweise Übertragung der Aktualisierung der Meldedaten an die Personenstandsbehörde bringt dem Bürger eine wesentliche Erleichterung und schafft die Grundlage für eine bürgernahe Verwaltung. Die bisher dem Bürger auferlegte Verpflichtung zur Anmeldung von Neugeborenen bei der Wohngemeinde, aber auch zur Ummeldung von Meldedaten bei Änderung des Namens, des Geschlechts oder der Staatsbürgerschaft, war für diesen mit einem erheblichen Aufwand verbunden.

Eine Folge davon war, dass solche Meldungen oft durch längere Zeit unterblieben sind und daher die Meldedaten nicht immer aktuell waren.

Mit dem Wegfall der vom Arbeitgeber auszustellenden Krankenscheine als Nachweis des Leistungsanspruches geht die Grundlage für die Feststellung des Anspruches auf Leistungen der Sozialversicherung, insbesondere für Familienangehörige, verloren.

Mit der Novelle zum ASVG hat der Gesetzgeber die Standesämter verpflichtet, die Änderung von Personenstanddaten laufend der Krankenkasse zu liefern. In der eingangs zitierten Personenstandsdatenverordnung wurden jene Daten fixiert, die an die Gebietskrankenkasse zu liefern sind.

Die Einführung der Servicedienste ist daher sowohl im Interesse des Bürgers als auch der Meldebehörden und Sozialversicherungsträger zu bejahen. Dass diese Meldepflichten den Personenstandsbehörden (Gemeinden bzw. Standesamtverbände) übertragen werden, ist verständlich, da die Daten zuerst bei diesen Behörden anfallen.

Neue Aufgaben für die Städte und Gemeinden

Mit dem Inkrafttreten des E-Government-Gesetzes und der Novelle zum Meldegesetz ab 1.1.2005 werden den Städten und Gemeinden sowohl im Bereich der Personenstandsbehörde, der Staatsbürgerschaftsevidenz und



der Meldebehörde eine Reihe neuer Aufgaben übertragen. Es sind dies:

1. Die Erstanmeldung von Neugeborenen nach dem Meldegesetz gleichzeitig mit der Geburtsanzeige
2. Die Meldung der Änderung des Namens oder Geschlechts in den Meldedaten durch die Personenstandsbehörde.
3. Die Meldung der Änderung der Staatsbürgerschaft in den Meldedaten des ZMR durch die Staatsbürgerschaftsevidenzstelle.
4. Die Verwaltungsvereinfachung nach dem E-Government-Gesetz
5. Die Prüfung und Berichtigung von Meldedaten im Anlassfall
6. Die Verwendung diakritischer Zeichen und die Bezeichnung des Geburtsortes
7. Die Berichtigung von Meldedaten durch den Standesbeamten im Anlassfall
8. Die Prüfung des Wohnsitzes
9. Die Meldung von Sterbefällen

nordic walking

Der neue Trendsport ist ein Mittel gegen den zunehmenden Bewegungsmangel. Mit dieser neuen Sportart wurde ein Ganzkörpertraining geschaffen, das von Jung und Alt ausgeübt werden kann. Können doch mit Nordic Walking Ausdauer, Kraft und Fitness trainiert werden. Der Vorteil des Nordic Walking gegenüber dem Gehen ohne Stöcke ist der, dass auch die Schultern eingesetzt werden. Um aber keine Fehler beim Training bzw. Erlernen dieser Sportart zu machen, ist es wichtig, dass Nordic Walking richtig erlernt wird. Die im ASVÖ ausgebildeten InstruktorInnen und ÜbungsleiterInnen stehen daher für die richtige Erlernung zur Verfügung.

Bei entsprechender Anzahl von Interessenten (8 bis 10 Personen) werden sowohl Übungsstunden als auch Halbtags- und Ganztagsseminare nach Vereinbarung angeboten.

Terminvereinbarungen:

ASVÖ Landesfachwart für Nordic Walking Josef Polster, Tel.: 0676 343 16 39, E-Mail: polsterhj@utanet.at

bauplätze in stadtschlaining

Stadtschlaining:

Wunderlandgasse (neben Berndl) ca. 2.200 m²

Anfragen an: Julika Bachmann, 1170 Wien, Hormayrgasse 18/16, Tel. Nr.: 01/4064568, 0676/7447310, 0676/4157677

Feldgasse 18, 1220 m²

Wunderschöne Randlage von Stadtschlaining
Anfragen: Maria Kuch, 7461 Stadtschlaining, Schanzgasse 4, Tel. Nr. 03355/2866 u. 03355/2201-20

Feldgasse 25, (758 m²) und 31 (738 m²)

Anfragen: Stadtgemeinde Stadtschlaining, Amtsrat Johann Pleyer, Tel. Nr.: 03355/2201-2

Schanzgasse 21 (Zwei Bauplätze im Flächenwidmungsplan, Rest Aufschließungsgebiet), Gesamtgröße 6251 m²

Anfragen: Waldpurga Pum, 1120 Wien, Fraungrubergasse 1/5, Tel. Nr. 01/8137308

Schanzgasse ca. 700 m², Grst.Nr. 1951

Anfragen: Walter und Maria Schranz, 7400 Drumling 34, Tel. Nr. 02255/2605

Baumschulgasse, Grst.Nr. 1673/1 ca. 1000 m² Baufläche,

Anfragen: Gerda Schranz, 7423 Pinkafeld, Franz Kugler Gasse 1, Tel. Nr.: 03357/42604

Baumschulgasse, Grst.Nr. 1675, 1000 m² Baufläche

Anfragen: Heidemarie Szabo, 7400 Oberwart, Hegelgasse 4/2/3

Oberwarter Straße 16 – Baufläche mit 3476 m², Grst.Nr. 1763/1

Anfragen: Mag. Peter Szopo, 1030 Wien, Apostelgasse 24/43 Tel. 0676/4005525

Renate Kern, 9073 Klagenfurt, Illyrerweg 18/31

Altschlaining:

Bauplätze in Ortsried, schöne Lage u. Aussicht

Anfragen: Josef Seper, 7461 Altschlaining 106, Tel. Nr. 03355/3192

Bauplatz schöne ruhige Lage 1.297 m², Ried

Heiligbrunnfeld

Anfragen unter Tel. Nr. 03363/79961 u. 0699/12121317

Drumling:

Bauplätze der Evang. Tochtergemeinde Drumling

Anfragen: Kurator Harald Kuh, 7400 Drumling 77, Tel. Nr. 03355/2980

Goberling:

Baufläche Grst. Nr. 855/3 mit 706 m² in ruhiger Lage

Anfragen: Karin Grossmann, 7503 Großpetersdorf, Schlaininger Straße 5, Tel.Nr. 0664/3938102

landesfalkenhof stadtschlaining

NEU ab 1. Mai 2005

Landesfalkenhof

in Stadtschlaining (hinterm Postamt)

„Greifvögel - Ein Erlebnis für Jung und Alt“

Der Falkner - Franz Wilhelm - mit seinen gefiederten Freunden begeistert seit einigen Jahren die Besucher mit seinen Darbietungen.

Bei einem speziell ausgearbeiteten Kinderprogramm können „Kids“ aktiv daran teilnehmen. Während der Flugschau zeigen die Vögel ihr Können. Für Interessierte wird nicht nur über Lebensgewohnheiten, Aufzucht und Pflege, sondern zusätzlich über den historischen Hintergrund (Kunst und Kultur) berichtet.

Weiters: Ein besonderes Anliegen ist es „Verletzte Vögel und Jungvögel“ liebevoll aufzunehmen und baldigst wieder in die Natur zurückzuführen.

Flugvorführungen bzw. Öffnungszeiten:

Mai, Juni, August und September jeden Samstag, Sonntag und Feiertag jeweils um 15.00 und um 17.00 Uhr sowie

gegen Voranmeldung:

Fam. Wilhelm, Tel. Nr.: 02614/2716 oder 0664/38 039 38, Tourismusverband Stadtschlaining, Tel. Nr. 03355/2201-30

Eintrittspreise:

Erwachsene € 5,-
Gruppen ab 10 Personen / Senioren € 4,-
Kinder € 2,50 / Kinder ab 10 Personen € 2,20

veranstaltungskalender

Samstag, 26. März 2005:

Osterfeuer in allen Ortsteilen

Samstag, 9. (19.00 Uhr) und Samstag, 16. April (19.00 Uhr) 2005:

Frühlingskonzert der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

Samstag, 30. April 2005:

Maibaumaufstellen in Drumling

Samstag, 30. April 2005:

Eröffnung Greifvogelstation Stadtschlaining

Sonntag, 1. Mai 2005:

9.00 Uhr: Familienwandertag in Goberling, Treffpunkt beim Bergbaumuseum

Samstag, 7. Mai 2005:

17.00 Uhr: Muttertagsfeier in der Hauptschule Stadtschlaining

Dienstag, 3. – Sonntag, 8. Mai 2005:

Klangfrühling auf der Burg Schlaining
Künstlerische Leitung: Eduard & Johannes Kutrowatz

Samstag, 14. Mai 2005:

20 Jahre Altherren Schlaining:

Turnier mit Dämmerschoppen

Sonntag, 15. Mai 2005:

Grillfest mit Eröffnungsturnier des Tennisclubs Schlaining

Samstag, 28. Mai 2005:

15.00 Uhr: Sport & Gesundheitslauf in Altschlaining anschließend Dämmerschoppen

Samstag, 11. Juni 2005:

ab 16.00 Uhr: 11. SPÖ-Familienfest in Stadtschlaining (Bauhof)

Sonntag, 19. Juni 2005:

Evang. Pfarrfest in Stadtschlaining

Samstag, 2. Juli 2005:

ab 17.00 Uhr: Dämmerschoppen der Feuerwehr Drumling

Sonntag, 3. Juli 2005:

ab 9.00 Uhr: Blutspendeaktion in Goberling im Gasthaus Heidinger

Sonntag, 10. Juli 2005:

10.00 Uhr: Frühschoppen des Verschönerungsvereins Neumarkt i.T.; Musik: Fix & Fox

Sonntag, 17. Juli 2005:

ab 14.00 Uhr: evang. Kirchenfest in Drumling

Samstag, 23. Juli 2005:

ab 17.00 Uhr: Dämmerschoppen des Verschönerungsvereins Altschlaining

OSG Bauen und Wohnen im Burgenland
Ausgezeichnet mit dem Burgenländischen Landeswappen

Die OSG errichtet in **Stadtschlaining**, Schanzgasse, weitere **8 Wohnungen** in der Größe von 69 bis 99 m².

EIGENTUMSOPTION!

z.B. Wohnung mit 77 m²:
Finanzierungsbeitrag € 16.149,00
Monatliche Belastung € 278,00

www.osg.at

INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI:
OSG, 7400 Oberwart, Rechte Bachg. 61, Tel. 03352/404-51, oberwart@osg.at oder
Gemeinde Stadtschlaining, Tel. 03355/2201

Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im Juni 2005. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 6. Juni 2005.

Auflage: 950 Stück

Erscheinungsweise: März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

www.ofs.at

OPERN
FESTSPIELE ST. MARGARETHEN

EXKLUSIV
MONUMENTAL OPERA
**CARMINA
BURANA**
3. SEPT.

Georges Bizet
carmen

13. Juli bis 28. August

Römersteinbruch St. Margarethen
Monumentaloper auf der größten Naturbühne Europas

Tickets: **02680 / 21 00** oder **01 / 96 0 96**



BURGENLAND



OPERN
FESTSPIELE ST. MARGARETHEN
exklusiv

RAINHARD FENDRICH

10. JUNI • Zusatztermin: 9. Juni



Zivilschutztag in Neumarkt i.T.

Zivilschutzbeauftragter Walter Hofer sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Hans Pock referierten im Ortsteil Neumarkt i.T. über Brandmelder und Sicherheit im Haushalt sowie Strahlenschutz. Die Veranstaltung wurde von der Feuerwehr Neumarkt i.T., Kommandant Johann Orschek organisiert und fand in der Bevölkerung großen Zuspruch.



Die Buffeteinnahmen vom Adventkonzert der Blasmusik Stadtschlaining in der Höhe von € 1.400,- wurden kürzlich an den Verein "Vamos" aus Markt Allhau übergeben. Die Blasmusikkapelle möchte sich auf diesem Wege bei der Bevölkerung für die freie Spende recht herzlich bedanken!



Stadtball 2005 in der Burg Schlaining

